



# WENGER GEMEINDENACHRICHTEN

Die Informationszeitung der Gemeinde Weng. i. I. in **NEUER** Aufmachung

**Jahrgang 2003 / Ausgabe 4**

**Monat Oktober**



## ZUM INHALT:

Aus der Gemeindestube .....	2-6
Soziales/Umwelt.....	6-7
Standesamt .....	7
Die Gemeinde und ihre Betriebe..	8-11
Sonstiges.....	11
Wahlen.....	12

**Impressum:**  
Medieninhaber und Herausgeber:  
Gemeindeamt 4952 Weng i. I.  
Postentgelt bar bezahlt!

**Seit der letzten Ausgabe des Gemeinde-Nachrichtenblattes fand eine Sitzung des Gemeinderates statt. Über die dabei gefassten Gemeinderatsbeschlüsse möchten wir Sie im folgenden kurz informieren.**

## **Gemeinderatssitzung vom 26. August 2003:**

### **Flächenwidmungsplanänderung Buchleitner nach Genehmigungsverfahren beschlossen:**

Bereits vor einiger Zeit wurde im Bereich Pirath beim „Doaner-Berg“ südwestlich im Anschluss an den Standort des Hofer-Marktes eine größere Grundfläche zu Gewerbegebiet umgewidmet.

Die noch verbleibende Fläche zwischen der B 148 und der künftigen Umfahrung Altheim wird jetzt in Betriebsbaugebiet umgewidmet. Es handelt sich um einen Grundstreifen in einer Breite von etwa 8 bis 10 m, eine lächerlich geringe Fläche. Notwendig wurde diese Abänderung, auf Grund der Einwendungen des Naturschutzes bei der ersten Umwidmung. Damals hieß es „das Gebüsch ist erhaltenswert und darf nicht entfernt werden“. Nunmehr stimmt der Naturschutz aber einer Umwidmung zu, was zur Folge hat, dass die Gemeinde ein neuerliches Verfahren abwickeln musste. Auch dem Antragsteller kostete dies zwei Mal Geld !

### **Nicht mehr benötigtes öffentliches Gut wird aufgelassen:**

In dieser Angelegenheit wurden bereits mehrere Beschlüsse gefasst. So z.B. weil bei einer Ausfahrt auf die Bundesstraße mit dem Land Oberösterreich ein Gestattungsvertrag abgeschlossen werden musste.

Diesmal wird das Teilstück im Ausmass von 231 m<sup>2</sup> als öffentliches Gut aufgelassen. Die Gemeinde erlässt darüber eine Verordnung.

Es handelt sich um die Fahrt beim sogenannten „Zillner – Stadel“ im Ortsgebiet. Die Auflassung erfolgt, weil dieser Grundstücksteil wegen mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch entbehrlich geworden ist. Gleichzeitig führt die Gemeinde mit Josef Zillner einen flächengleichen Tausch durch, sodass der „Wiesenberg“ verbreitert und ein Umkehrplatz angelegt werden kann.

### **Mitgliedsbeitrag zur Inn-Euregio:**

Einem Ersuchen der Inn – Salzach - Euregio nachkommend, wird die Zustimmung zur Einbehaltung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von den Abgabenertragsanteilen durch die BH Braunau erteilt. Die Mitgliedschaft bei der Inn - Euregio hat sich schon gelohnt, da diese bereits mehreren Betrieben in der Gemeinde zu Förderungsmitteln von der EU verholfen hat und auch auf kulturellem Gebiet grenzüberschreitend sehr aktiv ist

### **Gemeinde wird von eigenen Kontrollorganen und von BH regelmäßig geprüft:**

Die Berichte des Prüfungsausschusses der Gemeinde Weng über die Gebarungsprüfungen vom 19.5. und 20.8.2003 sowie über die Kassenprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Braunau vom 14.7.2003 werden vom Gemeinderat ohne Kommentar zur Kenntnis genommen. Weitere Beschlüsse waren dazu nicht erforderlich.

### **Verkauf von öffentlichem Gut in Appersting:**

Die Gemeinde Weng verkauft an Herrn Johann Kratzer, Weng, Appersting 5 ein Teilstück einer aufgelassenen öffentlichen Wegeparzelle im Ausmass von 198 m<sup>2</sup>. Der Grundpreis beträgt €3,-- je m<sup>2</sup>.

Im Gegenzug vergütet die Gemeinde Herrn Kratzer die Aufwendungen für die Aufbringung einer Mischgutdecke auf öffentliches Gut, welche er seinerzeit aus eigener Tasche bezahlte. Der Betrag, der an Herrn Kratzer rückvergütet wird, weist dieselbe Höhe auf wie der vom Genannten zu bezahlende Grundeinlösebetrag, es erfolgt also eine summengleiche Gegenverrechnung von Grundabtretung und Kostenersatz für die Mischgutdecke.

**Teerarbeiten für Spritzdecken vergeben:**

Die Arbeiten zur Oberflächenbefestigung mit Bitumenemulsion inkl. Breitspritzgerät wurden an den Bestbieter Fa. Vialit, Braunau zum Preis von € 673,44 inkl. MWSt. je to. vergeben. Die Mischgutdecke auf der neu ausgebauten Strasse nach Hainschwang (Wenger-Gemeindestraße) wird voraussichtlich heuer nicht mehr aufgebracht, da die finanziellen Mittel dazu nicht mehr reichen dürften und sich die Fahrbahn ohnehin

noch setzen soll.

**AK – Weng braucht neue Hanteln:**

Zum Ansuchen des AK Weng auf Kostenübernahme hinsichtlich des Ankaufes von Gewichtheberhanteln samt Zubehör fasst der Gemeinderat einen grundsätzlich zustimmenden Beschluss. Es handelt sich um einen Betrag von €4.852,54.

Die Finanzierung kann sich jedoch je nach den finanziellen Verhältnissen der Gemeinde noch entsprechend hinauszögern.

**Die Bedarfszuweisungsanträge für 2004 auf einen Blick**

Folgende Anträge auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln werden an das Land OÖ. gestellt:

**Sanierung bzw. Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Weng i.L.:**

	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt
2. Finanzierungsvorschlag						
Rücklagen						0 €
Anteilsbetrag o.H.	25.000 €	25.000 €	20.000 €	15.000 €		85.000 €
Interessentenbeiträge						0 €
Vermögensveräußerung						0 €
Darlehen (Förderungs-d.)						0 €
Darlehen (Bank)						0 €
.....						0 €
Bundeszuschuss						0 €
Landeszuschuss	160.000 €	55.000 €				215.000 €
Bedarfszuweisung	100.000 €	30.000 €				130.000 €
						0 €
Summe:	285.000 €	110.000 €	20.000 €	15.000 €	0 €	430.000 €

Im Zuge des Kanalbaues wurde die B 142 Mauerkirchner Bundesstraße aufgegraben und nach Abschluss der Kanalbauarbeiten den Auflagen entsprechend ausgeflickt. Nunmehr gab die Landesstraßenverwaltung bekannt, dass die Ortsdurchfahrt zur Neuasphaltierung für 2003 oder 2004 vorgesehen ist und dass die Gemeinde im Zuge dieser Arbeiten Gelegenheit hätte, Maßnahmen der Ortsgestaltung mit zu verwirklichen.

Die Planungsarbeiten sind bereits seit längerer Zeit im Gange und in Zusammenarbeit zwischen Land OÖ., dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Gemeinde wurde ein generelles Konzept erarbeitet (siehe Beilage).

Nachdem am Straßenverlauf selbst voraussichtlich nichts wesentliches verändert wird ist noch abzuklären, ob eine Detailplanung des Bauvorhabens überhaupt erforderlich ist.

**Straßen und Wegevermessung:**

	2003	2004	2005	2006	2007	Gesamt
2. Finanzierungsvorschlag						
Rücklagen						0 €
Anteilsbetrag o.H.	24.200 €	4.000 €	4.900 €			33.100 €
Interessentenbeiträge						0 €
Fachverband (erhofft)						0 €
Dachverband (erhofft)						0 €
Darlehen (Bank)						0 €
Sonstige Mittel	8.000 €					8.000 €
Bundeszuschuss						0 €
Landeszuschuss						0 €
Bedarfszuweisung	26.900 €	16.000 €				42.900 €
						0 €
Summe:	59.100 €	20.000 €	4.900 €		0 €	84.000 €

In der Gemeinde Weng im Innkreis wurde bis 1995 keine einzige Straße vermessen, da man damals die Ansicht vertrat, es wäre wichtiger, das große Straßennetz möglichst schnell staubfrei zu machen und die Eigenmittel dafür einzusetzen.

Nachdem es mittlerweile des öfteren zwischen einzelnen Grundbesitzern zu Streitigkeiten über die seinerzeitige Grundablöse gekommen ist (auch die Gemeinde steht dabei jedes Mal mitten drinnen), sollen die Straßenvermessungen ehest möglich nachgeholt werden.

Der Aufwand für die Vermessungen reduzierte sich zwischenzeitlich, da ein Teil derselben unter den Kanalbau fiel und ein Teil aus Eigenmitteln bestritten wurde (es gab seit 1997 keine BZ-Mittel mehr für diesen Zweck).

Bis zum heutigen Tage wurden für Vermessungen bereits rd. 60.000,- €ausgegeben ( S 840.000,-).

**Sportclubgebäude:**

(kann natürlich erst begonnen werden, wenn 2004 auch tatsächlich die ersten BZ-Mittel gewährt werden)

	2004	2005	2006	2007	2008	Gesamt
2. Finanzierungsvorschlag						
Rücklagen	30.200 €					30.200 €
Anteilsbetrag o.H.	6.200 €	14.500 €	14.500 €	7.200 €		42.400 €
Interessentenbeiträge	130.800 €	130.800 €	65.400 €	40.000 €		367.000 €
Fachverband (erhofft)	14.500 €					14.500 €
Dachverband (erhofft)	21.800 €	21.800 €	21.800 €	7.300 €		72.700 €
Darlehen (Bank)						0 €
.....						0 €
Bundeszuschuss						0 €
Landeszuschuss	109.000 €	109.000 €	72.700 €	58.100 €		348.800 €
Bedarfszuweisung	79.900 €	72.700 €	36.300 €	36.300 €		225.200 €
						0 €
Summe:	392.300 €	348.800 €	210.700 €	148.900 €	0 €	1.100.800 €

Dieses Vorhaben soll dem Stemmklub, dem Fußballverein und den Tennisspielern als Unterkunft dienen. Im Keller ist weiters ein Jugendraum vorgesehen. Derzeit ist die Situation so, dass der Stemmklub provisorisch in den Schutzräumen des Mehrzweckgebäudes untergebracht ist. Ein Tennisplatz ist fertiggestellt, eine Unterkunft für Tennisspieler fehlt jedoch (Möglichkeiten zum Duschen und zum Kleiderwaschen).

Der Fußballverein verwendet derzeit die Duschräume der Volksschule, auch die Umkleieräume im selben Gebäude werden für diese Zwecke verwendet. Der Schiedsrichter kleidet sich im Lehrmittelzimmer um.

Aufgrund der geschilderten Situation ist die Errichtung des Clubgebäudes notwendig geworden.

Die Reihung der vorstehend angeführten Vorhaben der Dringlichkeit nach wird wie folgt festgelegt:

- 1 Sanierung bzw. Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Weng
- 2 Straßen- und Wegevermessung
- 3 Errichtung eines Sportclubgebäudes

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert hat – es sind exakt die gleichen Anträge wie letztes Mal, die auch diesmal gestellt werden!

### **Warum nichts Neues?**

Die Begründung ist folgende:

- Es läuft bereits eine Reihe von Vorhaben, für die nicht jedes Jahr wieder um neue Geldmittel angesucht werden muss – eine Finanzierungszusage erstreckt sich jeweils über mehrere Jahre. So läuft z.B. derzeit Feuerwehrhausanbau, Straßenbau, Kanalbau-Ausfinanzierung, Straßenbeleuchtung, Sportplatz- und Trainingsplatzbau, Kindergartenerweiterung (heuer Finanzierung des Grundankaufes, nächstes Jahr Baubeginn) etc.
- Neue Vorhaben werden in der Regel nur bewilligt, wenn alte Vorhaben ausgelaufen sind, dies war aber heuer nicht der Fall, sodass für obige neuen Vorhaben bisher noch keine Zustimmung erteilt wurde.
- Das Vorhaben Volksschulsanierung ist noch nicht so weit gediehen, dass es antragsreif wäre. Es sind zwar diverse Sanierungsmaßnahmen fix (wie Turnhallensanierung, Vordach bei der Pausenhalle etc.), bei einigen Dingen ist jedoch noch exakt mit dem Land Oberösterreich abzuklären, ob es dafür Förderungsmittel gibt (es muss nochmals ein Sachverständiger des Landes her). Baumaßnahmen, für die es keine Förderungszusagen gibt, sind nicht verwirklichtbar. Die Gemeinde Weng selbst hat dazu zu wenig Geld und ist zusätzlich auf die Hilfe des Landes angewiesen.
- Für weitere, über obige Vorhaben hinausgehenden Wünsche würden die Finanzmittel der Gemeinde aber ohnehin nicht reichen. Es muss ja nicht von ungefähr seit dem heurigen Jahr vom Gemeinderat ein Gesamt-Finanzplan für die Bauvorhaben der nächsten 5 Jahre gemacht werden. Nur solche Vorhaben werden genehmigt, für die die Gemeinde auch in der Lage ist, Eigenmittel aufzubringen.  
Es ist wie im privaten Haushalt auch: Nur was ich verdiene kann ich auch ausgeben – dieses Prinzip verfolgt das Land OÖ. auch gegenüber den Gemeinden.  
Es kann ja auch nicht sein, dass z.B. den verschwenderischen Gemeinden geholfen und die wirtschaftlich arbeitenden Gemeinden benachteiligt würden.

### **Neues vom Kanalbau:**

#### **Bauabschnitt 15 Mankham – Elling – Leithen steht unmittelbar bevor!**

Bereits in der Ausgabe Dezember 2002 berichteten wir über die technischen Details und die Kosten für den Kanalbauabschnitt 15.

*Zur Erinnerung:*

Die Länge beträgt rund 4.700 m, es werden 52 Hausanschlüsse vollzogen und 180 Einwohner an den Kanal angeschlossen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf €860.000,--.

Im Oktober wird anlässlich von Begehungen mit den einzelnen Hausbesitzern die Situierung der einzelnen Hausanschlüsse besprochen. Im Laufe des Monats November wird dann tatsächlich mit dem Bau begonnen.

Bauausführendes Unternehmen ist die Firma Strabag.

### **Straßeninstandhaltung in Eigenregie – Achtung Landwirte!**

Bei Beschotterung eines landwirtschaftlichen Weges, der in der Gemeindemappe als öffentliches Gut eingetragen ist, gibt es seitens der Gemeinde eine Beihilfe in Form der Kostenübernahme für einen Teil des Schottermaterials. Dazu muss aber vor Inangriffnahme der Arbeiten mit der Gemeinde Kontakt aufgenommen werden, um eine einvernehmliche Regelung hinsichtlich der Kostenübernahme vereinbaren zu können.

In letzter Zeit kam es vor, dass die Gemeinde vor vollendete Tatsachen gestellt wurde und Druck ausgeübt wurde, dass die entstandenen Aufwendungen in nicht unbeträchtliche Höhe vergütet werden. Dies kann seitens der Gemeinde nicht akzeptiert werden, zumal für derartige überfallsartige Aktionen im Haushaltsvoranschlag nicht vorgesorgt werden konnte.

### **Soziales:**

#### **Mappe - OÖ. Familienpaket: Liebe Eltern!**

Bei den Gemeindeämtern liegen für werdende Eltern und natürlich auch für jene, die vor kurzem ein Kind geboren haben, Mappen vom Land OÖ. auf, die einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen. Sie soll aber auch als Begleiter des Kindes in der Form einer Dokumentenmappe über das Babyalter hinaus von Nutzen sein. Das „OÖ. Familienpaket“ ist ein kleiner Baustein, um Oberösterreich zum familienfreundlichsten Land zu machen. Wenn es den Familien gut geht, dann geht es auch unserem Land gut. Bitte holen Sie sich eine solche Mappe beim Gemeindeamt ab.

### **Umwelt:**

#### **Foliensammeltermine Herbst 2003:**

Montag,	27.10.:	08.00 -11.00 Uhr:	MINING, Gemeindebauhof
<b>Montag,</b>	<b>27.10.:</b>	<b>13.00 -16.00 Uhr:</b>	<b>WENG, Parkplatz vor Schule</b>
Dienstag,	28.10.:	08.00 -11.00 Uhr:	ST.PETER, Bauhof hinter Gemeindeamt
Mittwoch,	29.10.:	08.00 -12.00 Uhr:	BURBKIRCHEN, Gemeindebauhof

FOLIEN BITTE TROCKEN; BESENREIN UND GEBÜNDELT ANLIEFERN  
Nicht vorfinanzierte Folien, andere Kunststofffolien (die im ASZ kostenlos übernommen werden) und Fahrsilo sind an den Sammelstellen zu bezahlen.  
Pro abgeliefertes kg €0,20.

### **Verbrennen von Kunststoffrückständen ist kein Kavaliersdelikt!**

Vermeehrt wird in letzter Klage darüber geführt, dass in der Luft der Gestank von verbranntem Plastik liegt. Offenbar wird in verschiedenen Haushalten Plastikabfall verbrannt, der eigentlich in das Altstoffsammelzentrum Altheim oder je nach Verschmutzung in die Mülltonne gehörte.

Wir möchten Sie dazu aufmerksam machen, dass das Verbrennen von Plastik und anderen verunreinigten Dingen im eigenen Ofen oder im Freien, abgesehen von der gesundheitsschädigenden Wirkung, verboten ist und auch eine Rücksichtslosigkeit und Belästigung der Nachbarn und der sonstigen Bevölkerung bedeutet.

Wir haben dazu von der Umweltrechtsabteilung des Landes OÖ. vor einigen Jahren ein Schreiben bekommen, in welchem die Auswirkungen derartiger Aktionen erläutert werden. So kann es von Reizhusten, Augentränen, Nasenfließen, Atembeschwerden durch Reizung der Schleimhäute über Rußablagerungen auf Gegenständen im Freien bis zur Entstehung von Krebserkrankungen kommen. Bitte sagen Sie nicht: „Das ist lächerlich, auf die kleine Menge und auf einen Einzelnen kommt es nicht an“. Was ist, wenn sich Alle so denken würden?

In diesem Zusammenhang möchten wir aufmerksam machen, dass auch das Verbrennen biogener Materialien aus dem Hausgartenbereich nicht unbeschränkt erlaubt ist. Gesetzlich erlaubt ist lediglich das Verbrennen von kleinen Mengen biogener Materialien, wobei man hier etwa von einer Menge von 1 m<sup>3</sup> ausgehen kann.

Auch die Gemeinde Weng hat in dieser Angelegenheit eine Verordnung erlassen. Diese stammt aus dem Jahr 1997 und verbietet das Verbrennen von biogenen Materialien, wie Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlichen nicht intensiv genutzten Garten- und Hofbereich grundsätzlich ab 21.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztägig.

Bitte fassen Sie diese Bestimmungen nicht als Schikane auf, sondern als Schutz Ihrer eigenen Gesundheit.

#### Zitat:

Um das Leben auf diesem Planeten immer angenehmer zu machen, ließ der Mensch wirklich nichts unverseucht!

Nikolaus Huhn

## **Standesamt**

**Geburten 3. Vierteljahr 2003 – wir gratulieren herzlich!**

*Schmidberger Felix, Appersting 20*

**Sterbefälle 3. Vierteljahr 2003!**

*Part Georg, Mankham 20*

*Aigner Friedrich, Hauserding 2*

**Hochzeiten 3. Vierteljahr 2003 – wir gratulieren herzlich**

*Huber Johannes u. Schöberl Gertraud, Echenweg 5*

*Bartel Gerhard u. Eder Anita, Gunderding 11*

*DI. (FH) Jank Johann Alois u. Dattenböck*

*Dagmar, Jeging*

## **Die Gemeinde Weng und Ihre Betriebe**

### **Tischlerei Reitinger Karl, Oberdorf 7, Weng stellt sich vor!**

#### **Fragen an den Firmenchef Karl Reitinger:**

##### ***Was hat Sie bewogen, Tischler zu werden?***

Das Arbeiten mit dem Werkstoff Holz hat mich schon immer interessiert, die ersten Werkstücke habe ich schon mit 10 Jahren gebaut

##### ***Wie war Ihr beruflicher Werdegang ?***

3 Lehrjahre in der Tischlerei Mittmasser, Burgkirchen, danach Lehrabschlussprüfung, anschließend Beginn der Meisterprüfung – Abschluss mit 19 Jahren (damals jüngster Tischlereimeister Österreichs). Im Jahr 1988 Übernahme des Betriebes  
Seit 1990 Beisitzender der Gesellenprüfungskommission  
Seit 2001 Vorsitzender der Gesellenprüfungskommission  
Seit 2002 Beisitzender der Meisterprüfungskommission  
Seit 2003 Innungsmeister der Tischler des Bezirkes Braunau

##### ***Welchen beruflichen Weg würden Sie heute gehen?***

Ich könnte mir den gleichen Weg noch einmal vorstellen.

##### ***Wie sehen Sie den Tischlereibetrieb in der Zukunft?***

Gute Qualität, Verlässlichkeit bei den Lieferterminen, gut ausgebildete und zuverlässige Mitarbeiter, Planung mit den Kunden abgestimmt, gute Werbung durch entsprechende Information (z.B. durch Messen, Ausstellungen, etc.)

##### ***Was war Ihr erster Auftrag als Betriebsinhaber?***

Unser erster Auftrag war eine Einbauküche in Lärche mit Füllungstürl nach Maß angefertigt.

##### ***Wohin ging der weiteste Auftrag?***

Der weiteste Auftrag war die Einrichtung eines Cafehauses am Roten Platz in Moskau (Sitzgelegenheiten, Schankbereich, Bar und Innentüren). Die Montage erfolgte an Ort und Stelle ebenfalls durch uns. Weiters fertigten wir die Inneneinrichtung für LKW-Aufleger (Sattelschlepper) für Husquarna-Motorsport, Porsche-Motorsport, München sowie für Hypovereinsbank München, an. Diese LKWs, mit der von uns eingebauten Einrichtung sind in ganz Europa unterwegs. Diese LKW-Einrichtung beinhaltet Wohnraum mit Schlafplätzen, Küche, Dusche, WC, teilweise Werkstättenräume bis hin zu Klimaanlage, Wasserwerk und PC-Arbeitsplätzen.

##### ***Von wem kam der bisher größte Auftrag und woraus bestand dieser?***

Derzeit arbeiten wir an einem der umfangreichsten Aufträge. Wir übernahmen die Tischlerarbeiten des Bürobereichs und der Ausstellungsräume beim Neubau der Firma Hergaßner in Harterding. Es freut uns besonders, für einen ortsansässigen Unternehmer einen derart großen Auftrag abwickeln zu dürfen.

Weiters fertigten wir sämtliche Einrichtungsgegenstände für ein Sanitätshaus in Passau und eine gesamte Cafehauseinrichtung in Thalgau an.

##### ***Welche Tischlerarbeit war für Sie die schönste?***

Jede Tischlerarbeit, die von der Planung mit den Kunden über die Abwicklung bis hin zur Montage entsprechend gelingt, ist für mich eine Herausforderung.

##### ***Wie hat sich der EU-Beitritt auf Ihren Betrieb ausgewirkt?***

Der Kundenkreis in Deutschland wurde einfacher zu bedienen, die Lieferabwicklungen sind jetzt einfacher. Ebenso wurden auch neue Zulieferfirmen in Deutschland gefunden und wird dort ständig Material bezogen.

***Hat der Baustoff Holz Zukunft?***

Der Rohstoff Holz wird im Innenbereich, angefangen vom Bad bis zum Schlafzimmer auch weiterhin das Material für den Tischler sein, wobei die Kombinationen mit Metall, Glas, diversen Kunststoffen aber auch mit Möbelstoffen gesucht wird.

***Wie großen Wert legen Sie auf Lehrlingsausbildung?***

Auf Lehrlingsausbildung legen wir größten Wert. Seit ich den Betrieb übernommen habe, gingen bereits 12 Lehrlinge durch meine Hände.

Unsere Lehrlinge erreichten auch schöne Erfolge. So stellten wir z. B. 3 mal den Bezirksieger und erreichten weitere Medaillenplätze (1 mal Landesdritter, 1 mal Landesvierter etc.).



**Zwei der erfolgreichen Lehrlinge (Berer Andreas und Wagner Robert)**

***Welche umweltschonenden Materialien verwenden Sie im Betrieb?***

In unserem Betrieb werden ausschließlich Leime und Lacke verwendet, die nahe 100 % formaldehydfrei sind. Weiters werden sehr viel Massivholzplatten und Massivholz verwendet. Massivholz wird teilweise als Rundholz (Gebirgsqualität) eingekauft, luftgetrocknet und kammergetrocknet. Mit diesem Holz, das für Möbel und sonstige Wohneinrichtung verwendet wird, kann sich der Kunde seine privaten Wohnträume verwirklichen.

***Welche Eigenschaften schätzen Sie bei anderen Menschen ?***

Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Pünktlichkeit.

***Was ist ihre Lebensphilosophie?***

Positiv denken !

Wir danken für das Gespräch !

Die Tischlerei Reitinger einst und jetzt::

Aufnahme aus dem Jahr 1977



Aufnahme aus dem Jahr 2003



**Firmenchronik:**

Übernahme des Betriebes am 1.3.1988. Neubau von Büro- und sanitären Anlagen im Jahr 1989, gleichzeitig wurde das gesamte Gebäude außen verputzt.

1994 Erweiterung durch Abbruch des alten Wohngebäudes und Errichtung einer Handwerksstätte.

1997 Verehelichung mit Elfriede Schober.

1998 Erweiterung durch ein akklimatisiertes Holzlager (Einsatz eines Staplers) mit maschineller Beschickung und gesamte Massivholzvorbereitung (Zuschnitt und Hobeln)

Im Zuge dieses Baus wurde ein Spänesilo und eine komplette Heizanlage sowie eine Staubfilteranlage errichtet.

Derzeit arbeiten in meinem Betrieb 9 tüchtige und verlässliche Mitarbeiter zu meiner vollsten Zufriedenheit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sehr herzlich bedanken.

*(Weiteres über den Betrieb entnehmen Sie bitte dem gleichzeitig von der Firma Reitingер ausgesandten Prospekt).*

**Sonstiges**

**Bezirksbauernkammer Braunau:**

**Ob Landwirt oder Konsument, jung oder alt – unsere Kurse bieten für jeden was!  
Allerhand – das Wissen auf dem Land**

Die Bezirksbauernkammer Braunau bietet wie jedes Jahr so auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm für die kommende Bildungssaison an. Von Oktober 2003 bis April 2004 werden Veranstaltungen, Kurse und Seminare in den verschiedensten Bereichen wie Persönlichkeitsbildung, Kinderkochkurse, Nordic Walking, EDV Kurse, Tierproduktion und vieles mehr in den verschiedenen Orten im Bezirk angeboten.

Wie Sie ein kostenloses Bildungsprogramm erhalten – ganz einfach

→ auf ihrer Gemeinde liegen welche auf

→ rufen Sie in der Bezirksbauernkammer Braunau unter Tel. 07722/ 68 424 – 3423 bei Frau Kasteneder Birgit an und ich schicke ihnen ein Programm zu

Natürlich können Sie auch unter [www.agrar-net.at](http://www.agrar-net.at) - Veranstaltungen sich die aktuellen Termine und Veranstaltungen selber herausuchen.

Auf einen lehrreichen Winter gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Braunau!

**Ausscheiden aus dem Redaktionsteam der Gemeindezeitung:**

*Auf Ersuchen des Mitgliedes des Redaktionsteams Karl Ertl möchten wir Ihnen nachstehend folgende Dankesworte zur Kenntnis bringen:*

Nachdem ich mit Ablauf dieser Gemeinderatsperiode aus sämtlichen Gremien ausscheide und damit auch aus dem Redaktionsteam der Gemeindezeitung möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie für Ihr Interesse herzlich bedanken.

Weiters danke ich den Mitarbeitern im Gemeindeamt und den restlichen Mitgliedern des Redaktionsteams sehr herzlich und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute.

*Karl Ertl*

## **Landtags-, Gemeinde und Bürgermeisterwahl** **am 28. September 2003**

Zu der am Sonntag, den 28.9.2003 stattfindenden Landtags- Gemeinde- und Bürgermeisterwahl wird Folgendes informativ bekanntgegeben:

### **1. WAHLLOKAL:**

Mehrzweckgebäude, Vortragsraum

### **2. WAHLZEIT:**

Die Gemeindewahlbehörde hat in ihrer Sitzung am 4.7.2003 die **Wahlzeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr festgesetzt.**

### **3. VERBOTSZONE:**

50 m im Umkreis um das Wahllokal.

*Innerhalb dieser Verbotszone ist jede Art von Wahlwerbung, jede Ansammlung von Personen sowie das Tragen von Waffen verboten.*

### **4. BESONDERE WAHLBEHÖRDE.**

Wie bei den vorangegangenen Wahlen wird auch bei der Landtags-Gemeinde- und Bürgermeisterwahl wieder eine besondere Wahlbehörde eingesetzt, die all jene Personen aufsuchen wird, denen am Wahltag infolge Bettlägerigkeit oder einer der Bettlägerigkeit gleich zu haltenden körperlichen Behinderung der Besuch des Wahllokales nicht möglich ist.

*Die besondere Wahlbehörde wird die in Frage kommenden Personen während der Wahlzeit aufsuchen.*

*Endtermin für die Ausstellung von Wahlkarten B für diese bettlägerigen Personen ist der 3. Tag vor dem Wahltag, also Donnerstag, der 25.9.2003.*

**Achtung:** Außer der Wahlkarten für die besondere Wahlbehörde, werden bei dieser Wahl nur Wahlkarten für die Landtagswahl ausgestellt (damit können Sie aber nur in Oberösterreich wählen). Wahlkarten können ab sofort beantragt werden, letzter Termin ist der 25.9.2003.

**Die Gemeindeverwaltung ersucht, die Ihnen zugesandten Wählerverständigungen verlässlich zur Stimmenabgabe mitzubringen !!!**